

OGS Röhe
Erfstraße38
52249 Eschweiler



Betreute Schulen
Aachen-Land e.V.

Betreute Schulen
Aachen-Land e.V.
c/o Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Aachen-Land e.V.
Friedrich-Ebert-Str. 46-48
52249 Eschweiler
Tel.: 02403/87890
Fax: 02403/8789-87
e-mail: f.lohse@betreute-schule-ac.de

**Pädagogisches Konzept des
außerunterrichtlichen Angebotes
der Offenen Ganztagschule
(OGS) KGS Röhe**

Gliederung

1. Wir über uns
2. Leitlinien und Ziele unserer pädagogischen Arbeit
3. Unsere Rahmenbedingungen
 - 3.1. Die gesetzliche Ausgangslage
 - 3.2. Unsere Betreuungszeiten
 - 3.3. Unsere Mitarbeiter
 - 3.4. Unsere Räume
4. Unsere pädagogischen Arbeit
 - 4.1. Rolle der pädagogischen Fachkräfte
 - 4.2. Tagesablauf
 - 4.2.1. Gesicherte Vormittagsbetreuung
 - 4.2.2. Ganztagsbetreuung
 - 4.2.2.1. Mittagessen
 - 4.2.2.2. Hausaufgaben
 - 4.2.2.3. Gezielte Angebote und Arbeitsgemeinschaften
 - 4.2.2.4. Freispiel
5. Elternarbeit

1. Wir über uns

In den vergangenen Jahren ist der Bedarf an einer zuverlässigen und guten pädagogischen Betreuung für Schulkinder in Röhe gestiegen. Aus veränderten Lebenssituationen und Bedürfnissen von Familien und Kindern ergibt sich die Notwendigkeit einer Ganztagsbetreuung. In Kooperation mit der Gemeinde Eschweiler, unserem Träger „Betreute Schulen Aachen-Land e.V.“ soll zum Schuljahr 2016/ 2017 ein Nachmittagsangebot zusätzlich zur bereits bestehenden Randzeitenbetreuung eingerichtet werden.

Durch unser Angebot wollen wir folgendes ermöglichen:

- Kindern eine bessere Chance auf Bildung und soziale Entwicklung geben
- Unterstützung und Entlastung von Familien anbieten und die
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen.

2. Leitlinien und Ziele unserer pädagogischen Arbeit

„Gemeinsam leben, lernen und lachen“ ist ein Leitsatz, an dem wir unsere pädagogische Arbeit unter anderem ausrichten.

Gemeinsam leben heißt für uns:

- In einem strukturierten Tagesablauf Freiräume schaffen, die gemeinsam und individuell gestaltet werden.
- Themen und Bedürfnisse der Kinder aus dem Alltag aufgreifen.
- Gegenseitige Wertschätzung und den Anderen in seiner Individualität, seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen wahrnehmen.
- Verantwortung in der Gemeinsamkeit übernehmen, für Dinge, sich selbst und andere.

Gemeinsam lernen heißt für uns:

- Alltagssituationen als Lernimpulse wahrnehmen und verstehen.
- In der Auseinandersetzung mit dem Alltag sich selbst erleben und daran wachsen.
- Beziehungen zu Menschen und Dingen schaffen wichtige Voraussetzung zum Lernen.
- In einer guten Lernatmosphäre an (Haus-) Aufgaben arbeiten und die Kinder dabei begleiten.

Gemeinsam lachen heißt für uns:

- Gefühle wahrnehmen und ausdrücken dürfen.
- Freude im Miteinander haben.
- Schöne Dinge erleben, Wünsche und Bedürfnisse im Alltag erfüllen.
- Einen humorvollen Umgang miteinander pflegen.

Darüber hinaus folgen wir in unserem Handeln den Leitsätzen unseres Trägers „Betreute Schulen Aachen-Land e.V.“, der ein korporatives Mitglied der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen Land e.V. ist.

Wichtige Leitsätze der Arbeiterwohlfahrt für unsere Arbeit sind:

- Wir fördern demokratisches und soziales Handeln. Wir haben gesellschaftliche Visionen.
- Wir unterstützen Menschen, ihr Leben eigenständig und verantwortlich zu gestalten und fördern alternative Lernkonzepte.
- Wir praktizieren Solidarität und stärken Verantwortung des Menschen für die Gemeinschaft.
- Wir handeln in sozialer, wirtschaftlicher, ökologischer und internationaler Verantwortung und setzen uns nachhaltig für einen sorgsamem Umgang mit vorhandenen Ressourcen ein.

3. Unsere Rahmenbedingungen

3.1. Gesetzliche Ausgangslage

Den gesetzlichen Rahmen für die Durchführung der Offenen Ganztagschule bilden die Runderlasse des NRW – Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder „Offenen Ganztagschule im Primarbereich“ und „Zuwendungen für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote Offener Ganztagschulen im Primarbereich“ in der aktuell gültigen Fassung.

Die Teilnahme an den fünf Wochentagen ist bis 15 Uhr grundsätzlich verpflichtend.

Der Erlass zur Offenen Ganztagschule im Primarbereich sieht eine enge Kooperation von Schule und Träger „auf Augenhöhe“ vor.

Auftrag der Offenen Ganztagschule sind Bildung, Erziehung, individuelle Förderung und Betreuung der Kinder. Dies setzt eine enge Kooperation zwischen Mitarbeitern des Trägers, der Schulleitung und den Lehrkräften voraus.

Der Zusammenarbeit zwischen Schule, Träger und außerunterrichtlichem Angebot wird Rechnung getragen durch:

- Regelmäßige Teamgespräche zwischen Schul- und Einrichtungsleitung
- Teilnahme der Einrichtungsleitung an verschiedenen Gremien (Schulpflegschaftssitzungen, Schulkonferenzen, Lehrerkonferenzen)

- Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Projekte
- Gemeinsame Fortbildung von Lehrkräften und pädagogischen MitarbeiterInnen
- Austausch zwischen pädagogischen MitarbeiterInnen und Lehrkräften
- Kooperationstreffen mit Gemeinde, „Betreute Schulen“ und weiteren Schulleitungen und Leitungskräften der außerunterrichtlichen Angebote der Grundschulen der Gemeinde Eschweiler

3.2. Unsere Betreuungszeiten

Die OGS Röhe würde in einem zeitlich festgelegten Rahmen von Schulbeginn bis 16.00 Uhr zusätzlich zum planmäßigen Unterricht zwei qualifizierte Betreuungsformen, eine gesicherte Vormittags- (GvB) und eine Ganztagsbetreuung (OGS), für angemeldete Kinder anbieten.

Unsere GvB ist ein verlässliches Angebot für Eltern von Kindern mit einem Betreuungsbedarf von Schulbeginn bis 13.10 Uhr. Die angemeldeten Kinder der Ganztagsbetreuung würden von Schulbeginn bis max. 16.00 Uhr betreut.

Nach dem Unterricht gingen die Kinder ab frühestens 11.25 Uhr in die Räumlichkeiten der OGS.

Für die Kinder der OGS würden grundsätzlich folgende Abholzeiten gelten:

- Abgeholt werden die Kinder entweder um 15 Uhr oder um 16.00 Uhr.
- Um den Erstklässlern den Einstieg in die Ganztagsbetreuung zu erleichtern, können sie bis zu den Herbstferien früher abgeholt werden.
- Abweichende Regelungen müssen zwischen den Eltern bzw. den Sorgeberechtigten und den pädagogischen Mitarbeitern der OGS vereinbart werden.
- In begründeten Ausnahmefällen, z.B. Arztbesuch, Kommunionunterricht, Therapie etc. kann das Kind mit schriftlicher Entschuldigung der Sorgeberechtigten die Betreuung früher verlassen.

3.3. Unsere Mitarbeiter

Der Träger stellt für die Durchführung des außerunterrichtlichen Angebots der OGS Röhe qualifizierte MitarbeiterInnen ein.

Lehrkräfte unterstützen durch Förderstunden und Hausaufgabenbegleitung die Arbeit.

Die außerunterrichtlichen Angebote am Nachmittag würden je nach Inhalt von pädagogischen Fachkräften, Sporttrainern, Künstlern, Handwerkern etc. durchgeführt.

Für die Aufgaben rund ums Essen stünde in der Mensa eine Küchenkraft zur Verfügung.

3.4. Unsere Räume

Das außerunterrichtliche Angebot der Schule Röhe soll aller Voraussicht nach im Dachgeschoss des Schulgebäudes eingerichtet werden. Natürlich stünden den Kindern auch der Schulhof, Spielplatz und die Toiletten zur Verfügung.

Drei große Gruppenräume, eine Küche und ein großer Flur könnten genutzt werden. Der Flur müsste mit Ranzengaragen und Garderoben ausgestattet sein. Die Räume würden mit altersentsprechenden Spiel-, Konstruktions- und Bastelmaterialien ausgestattet. Zwischen den Gruppenräumen befindet sich die Küche, die außerhalb der Essenszeiten als Treffpunkt für verschiedene Aktionen dienen soll.

Alle Gruppenräume würden kindgerecht und dem Alter angemessen eingerichtet.

Auf dem großzügigen Schulhof existiert bereits ein Spielplatz mit einer Kletterwand, Turnstangen, einem großen Klettergerüst, einem Fußballfeld und Balancierstämmen.

Darüber hinaus stünden uns für unsere außerunterrichtlichen Angebote die Turnhalle, der Sportplatz, Klassenräume, Musikraum, Computerraum und andere Schulräume zur Verfügung.

4. Unsere pädagogische Arbeit

4.1. Rolle der pädagogischen Mitarbeiter

Unsere Kinder bringen aufgrund ihrer biographischen Erfahrungen unterschiedliche Ressourcen mit. Wir wollen das einzelne Kind mit seinen Voraussetzungen wahrnehmen und eine Beziehung zu ihm aufbauen. Indem wir es beobachten und ihm aktiv in seiner Welt begegnen, lernen wir das Kind kennen.

Als pädagogische Kräfte möchten wir eine Atmosphäre schaffen, in der sich unsere Kinder angenommen fühlen und sie ein positives Selbstwertgefühl aufbauen können. Gemeinsam finden wir Wege für unser Zusammenleben. Wir greifen die Interessen, Bedürfnisse und Wünsche unserer Kinder und Gruppen auf und gestalten so unseren Alltag.

Als wichtig für unsere Kinder erachten wir ein Gelände aus Verlässlichkeit, klaren Regeln und Strukturen, an dem sie sich halten und orientieren können. Wir möchten Vorbilder sein, die ihnen zeigen, wie man gut miteinander umgeht.

Ein gewachsenes Team arbeitet bereits seit einigen Jahren eng in der jetzigen Betreuungsform zusammen. Dieses Team würde wahrscheinlich in dieser Form mit den Kindern in der OGS arbeiten.

4.2. Unser Tagesablauf

Die Kinder würde ein strukturierter Tagesablauf mit in der Woche wiederkehrenden Ritualen, wie Gruppennachmittagen, Geburtstagsfeiern, Sitzkreis etc. erwarten.

Nach Unterrichtsende melden sich die Kinder in ihren Gruppenräumen bei uns an. Der weitere Ablauf des Tages sehe dann für die Kinder der gesicherten Vormittags- und Ganztagsbetreuung unterschiedlich aus.

4.2.1. Gesicherte Vormittagsbetreuung

Die Kinder könnten in dieser Betreuungsform die Räume der OGS nach Unterrichtschluss bis 13:30 Uhr nutzen und sich natürlich auch mit allen Materialien und Spielmöglichkeiten beschäftigen.

Eine Hausaufgabenbegleitung und ein Mittagessen sind in dieser Betreuungsform nicht vorgesehen.

4.2.2. Ganztagsbetreuung

Der Tagesablauf der OGS-Kinder ist nach Unterrichtsende durch Mittagessen, Hausaufgabenzeit, Angebote und Freispiel geprägt.

4.2.2.1. Mittagessen

Zu den Essenszeiten würde das päd. Personal gemeinsam mit den Kindern ein warmes, kindgerechtes und gesundes Mittagessen in der Mensa einnehmen. Die Kinder sitzen in kleinen Tischgruppen, die nach Absprache mit ihnen gebildet und geändert werden können.

Das Mittagessen wird von einem ortsansässigen Cateringservice geliefert. Bei Bedarf wird vom Caterer spezielles Essen für muslimische Kinder, Vegetarier und Allergiker angeboten. Unsere Kinder können regelmäßig ihre Meinung zum Mittagessen abgeben.

4.2.2.2. Hausaufgaben

Nach dem Mittagessen würden unsere Kinder für eine Stunde in einen festgelegten Klassenraum, um in einer ruhigen Atmosphäre ihre Hausaufgaben erledigen zu können.

Wir legen Wert darauf Kinder darin zu unterstützen, ihre Fähigkeiten zu nutzen und selbständig zu arbeiten. Arbeitsverhalten, Tagesverfassung und Förderbedarf spielen dabei eine wichtige Rolle. Die Vollständigkeit der zu erledigenden Hausaufgaben ist daher nicht immer gegeben.

Hausaufgabensymbole (lachendes Smiley, Wolke, Stift, Blitz) oder auch Anmerkungen würden gemeinsam mit den Lehrkräften erarbeitet und abgestimmt. Diese würden dann sowohl Eltern als auch Lehrer über den Unterstützungsbedarf, die Arbeitshaltung und die Konzentrationsfähigkeit des Kindes an dem betreffenden Tag informieren.

Die Anerkennung der geleisteten Aufgaben durch die Eltern ist wichtig für jedes Kind. Sie sollten regelmäßig die Hausaufgaben oder auch Wochenpläne der Kinder anschauen. Die Verantwortung der Hausaufgaben bleibt in den Händen der Eltern. Lesen, Kopfrechnen (z.B. Üben der 1x1 Reihen) und Auswendiglernen müssen zu Hause erledigt werden.

Eine gelungene Hausaufgabenbetreuung wird unterstützt durch den regelmäßigen Austausch der qualifizierten Kräfte untereinander, dem Gespräch mit den jeweils zuständigen Lehrern und den Eltern.

Zu unseren Zielen gehört es, den Kindern die Wichtigkeit der Hausaufgaben zu vermitteln, die Selbstständigkeit und eine gute Arbeitshaltung unserer Kinder zu fördern.

4.2.2.3. Gezielte Angebote und Arbeitsgemeinschaften

Zum Nachmittagsprogramm der OGS Röhe würde auch ein gezieltes, festes Angebot von Kursen, Projekten und Aktivitäten gehören. Diese sprechen die praktischen, körperlichen, musischen und künstlerischen Fähigkeiten und Interessen der Kinder an. So wird ein Raum geschaffen, die Kinder zu fördern und auch Neues auszuprobieren. Die Kurse würden in der Regel nach den Hausaufgaben, ca. zwischen 15.00 und 16.00 Uhr stattfinden. Nach ein paar

Schnupperstunden treffen die Kinder eine Entscheidung, danach bleibt die Teilnahme für die Dauer der Arbeitsgemeinschaft verpflichtend, wobei jedes Kind eine AG besuchen sollte. Die Arbeitsgemeinschaften werden für 10 bis 15 Wochen, halbjährlich oder auch als Wochenprojekte angeboten.

Hier wird gebastelt, experimentiert, lebenspraktische Fertigkeiten werden im Alltäglichen geübt. Die Freude am gemeinsamen Tun steht im Vordergrund. An diesen Angeboten nehmen unsere Kinder freiwillig teil, wobei sie auch hier ermutigt werden, Neues auszuprobieren und Begonnenes fertigzustellen.

4.2.2.4. Freispiel

Raum für Freispiel ist in den Randzeiten, vor dem Mittagessen oder nach den Hausaufgaben in unserem Konzept vorgesehen. Hierfür würden die Gruppenräume, der Flurbereich sowie das Außenspielgelände vielfältige Möglichkeiten bieten.

Unsere Kinder hätten die Möglichkeit, mit verschiedenen Materialien, die ihren Interessen und Bedürfnissen entsprechen sich zu beschäftigen und mit denen sie gemeinsam aktiv werden könnten. Kuschecken in den Gruppenräumen, die mit Polstern, Kissen und Decken ausgestattet sind, sind als Ruhe- und Rückzugszonen vorgesehen.

Uns ist es wichtig, dass die Kinder die Räume mitgestalten. Ihre Vorschläge könnten in das tägliche Geschehen miteinfließen. Um den unterschiedlichen, aktuellen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, haben wir verschiedene Zonen der Ruhe und der Aktivität geplant.

Im Außenbereich bietet die Schulhoffläche, die Natur mit Wiese, Bäumen sowie dem Spiel-, Fußball- und Kletterplatz den Kindern vielfältige Möglichkeiten. Außerdem können die Kinder verschiedene Spielgeräte aus dem Spielehäuschen ausleihen.

5. Elternarbeit

Das Angebot der OGS Röhe hätte im Hinblick auf die Eltern aus unserer Sicht eine familienergänzende und unterstützende Funktion.

Wir sehen die Verantwortung der Erziehung in erster Linie in der Familie.

Unser Wunsch ist es, einen guten Kontakt zu den Eltern aufzubauen, um die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu schaffen. Die Arbeit mit den Kindern würden wir offen und transparent darstellen. Ein kurzer Austausch wäre in der Abholphase möglich, bei Bedarf können Elterngespräche nach Terminabsprache sein oder wir halten telefonisch Kontakt.

Wir wünschen uns Eltern, die unsere Angebote mit ihren Ideen, Talenten, Anregungen füllen und ihre Mithilfe aktiv einbringen.